

ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2012



Konzern-Kennzahlen im Jahresvergleich

		1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Konzern-Kennzahlen (IFRS)		2012	2011	2010	2009
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	230.866	222.653	233.726	240.012
Gesamtleistung	TEUR	237.255	227.468	237.864	244.424
EBITDA	TEUR	5.050	-8.494	7.500	5.728
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	TEUR	-1.390	-16.283	1.539	-2.764
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	TEUR	-7.759	-22.780	-1.563	-11.874
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	-8.068	-22.900	-2.398	-11.842
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	-0,31	-0,99	-0,15	-0,75
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	87.376	86.301	85.847	107.468
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	6.514	8.756	6.192	5.396
Liquide Mittel	TEUR	5.754	1.943	3.060	3.911
Eigenkapital	TEUR	-58.259	-69.508	-59.655	-48.767
Gezeichnetes Kapital	TEUR	67.847	67.847	45.231	41.124
Bilanzsumme	TEUR	167.127	162.517	162.001	206.736
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	24.557	-21.177	1.436	-182
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-7.394	-8.501	-6.344	-5.656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-13.768	29.049	5.002	6.444
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	TEUR	3.395	-629	94	606
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag		1.865	1.791	1.874	1.828
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		1.855	1.785	1.880	1.830
Personalaufwand	TEUR	51.304	50.015	50.990	49.850
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	28	28	27	27
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	124	125	124	131

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

- 4 Die ALNO Aktie
- 6 Wichtige Ereignisse
- 8 Der Vorstand

Konzernzwischenlagebericht

- 9 Wirtschaftsbericht
- 19 Nachtragsbericht
- 22 Risiko-/ Chancen- und Prognosebericht

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 28 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 29 Verkürzter Konzernanhang
- 54 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 54 Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

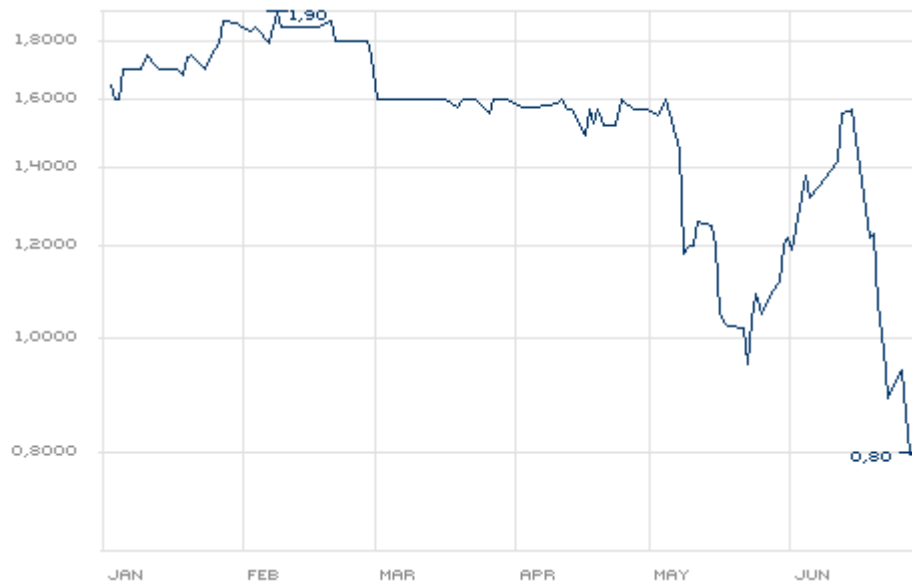
Weitere Informationen

- 55 Finanzkalender 2012
- 55 Rechtlicher Hinweis
- 55 Impressum

Die ALNO-Aktie

Zeitraum 2. Januar bis 29. Juni 2012, Börsenplatz: XETRA

Angaben in Euro



Nach einem erfreulichen Jahresauftakt und einer Aufwärtsbewegung bis Mitte März ging der deutsche Leitindex DAX bis Anfang Juni auf Talfahrt, bis Ende Juni setzte dann eine leichte Erholung ein und er schloss am 29. Juni 2012 bei 6.416 Punkten. Die Börsenentwicklung war vor allem im zweiten Quartal 2012 erneut von der europäischen Schuldenkrise geprägt. Neben der zunächst gescheiterten Regierungsbildung in Griechenland drückten zunehmend auch die Probleme im spanischen Bankensektor auf die Stimmung an den Börsen.

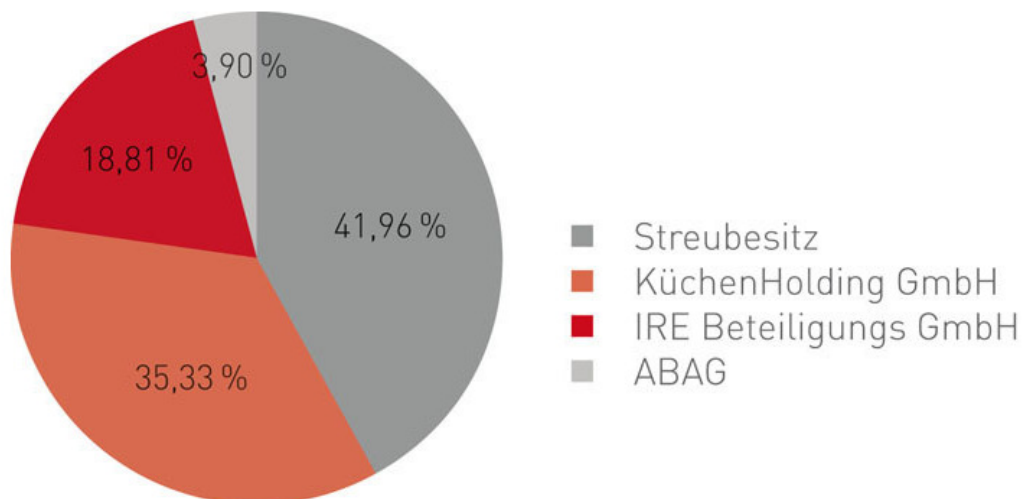
In diesem Umfeld verbuchte die Aktie der ALNO AG erst einen Anstieg bis zum Jahreshoch von EUR 1,90 im Februar 2012, ab Mai verlor die Aktie dann aber deutlich an Wert. Den letzten Handelstag (29. Juni 2012) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 0,83, was einer Marktkapitalisierung von EUR 21,7 Mio. entspricht.

Wichtige Eckdaten (Stand: 30. Juni 2012):

Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Erstnotiz	27. Juli 1995
Grundkapital	67.846.945,40
Anzahl Aktien	26.094.979
Schlusskurs 31.12.2011*	EUR 1,47
Schlusskurs 29.06.2012*	EUR 0,83
Prozentuale Veränderung	-43,5%
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 1,90
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 0,80

* Basis Xetra

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzte sich zum 30. Juni 2012 wie folgt zusammen:



Wichtige Ereignisse

Finanzierungs- und Kapitalkonzept

Am 11. Juli 2012 wurde mit den Hauptaktionären und Konsortialbanken eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Finanzierungs- und Kapitalkonzepts vereinbart. Dazu gehören eine Kapitalherabsetzung mit anschließender, durch einen Altaktionär garantierte Barkapitalerhöhung sowie wesentliche Sanierungsbeiträge der Konsortialbanken und der Altaktionäre. Die Kapitalherabsetzung und anschließende Barkapitalerhöhung werden den Aktionären auf der Hauptversammlung am 21. August 2012 zur Abstimmung gestellt.

Veränderungen im Vorstand

Vertriebsvorstand Christoph Fughe ist in beiderseitigem Einvernehmen am 29. Februar 2012 aus dem Vorstand der ALNO AG ausgeschieden, dies hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 17. Februar 2012 beschlossen. Christoph Fughe war seit April 2011 Vorstandsmitglied und zuletzt für die Bereiche „Vertrieb Inland“ und „Vertrieb Österreich“ verantwortlich. Christoph Fughe war nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand bis zum 31. Mai 2012 weiterhin beratend für die ALNO AG tätig und stand dem Unternehmen für Sonderaufgaben zur Verfügung. Der Vorstand der ALNO AG besteht damit wieder aus drei Mitgliedern. Die Geschäftsverteilung wurde ebenfalls neu geregelt. Max Müller übernimmt zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben (u.a. Unternehmensentwicklung, Revision, Recht und Qualitätsmanagement) die Bereiche „Einkauf“ und „Logistik“, bisher im Zuständigkeitsbereich von Elmar Duffner. Dem Vorstandsressort von Elmar Duffner (u.a. Produktion, Export, Produktentwicklung und Marketing/PR) wiederum werden die bislang von Christoph Fughe verantworteten Bereiche „Vertrieb Inland“ und „Vertrieb Österreich“ zugeordnet.

Forderungsverzicht

Die Küchen Holding GmbH, München, hat Anfang Januar 2012 von den Konsortialbanken deren Kreditforderungen gegen die ALNO Gruppe (Gläubigerwechsel aus Sicht der ALNO AG) in Höhe von EUR 25 Mio. übernommen. Die Küchen Holding GmbH hat mit Wirkung zum 6. Januar 2012 anschließend einen Forderungsverzicht auf diese übernommenen Forderungen ausgesprochen. Dieser führt zu einer erfolgsneutralen Entlastung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 25 Mio., da die Küchen Holding GmbH in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter gehandelt hat.

Beendigung Stimmbindungsvertrag

Der Stimmbindungsvertrag zwischen der IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, und der Küchen Holding GmbH, München, beides Großaktionäre der ALNO AG, wurde am 30. Januar 2012 beendet. Damit ist die Küchen Holding GmbH formal nicht mehr Mehrheitsaktionärin der ALNO AG. Die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, gehört über die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zum Whirlpool-Konzern mit Sitz in Michigan, USA. Die Küchen Holding GmbH und Bauknecht/Whirlpool bildeten in den letzten Jahren innerhalb der Gesellschafterstruktur der ALNO AG ein Investoren-

konsortium. Die Stimmrechte von Bauknecht/Whirlpool an der ALNO AG waren der Küchen Holding durch den Stimmbindungsvertrag zugeordnet. Die Küchen Holding GmbH war damit Mehrheitsaktionärin der ALNO AG. Mit der Neuregelung der Stimmrechtsanteile gibt es bei der ALNO AG keinen Mehrheitsaktionär mehr. Bauknecht/Whirlpool will künftig seine Stimmrechte selbst wahrnehmen und ausüben. Sowohl Bauknecht/Whirlpool als auch die Küchen Holding GmbH sehen ihr Engagement bei der ALNO AG weiterhin als langfristiges Investment an.

Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in den USA

Eine neue Tochtergesellschaft wurde in 2012 gegründet, sie firmiert unter dem Namen ALNO USA Corporation und hat ihren Sitz in New York. Zum Geschäftsführer wurde der auf dem US-Markt sehr erfahrene Küchenmanager Lothar Birkenfeld bestellt.

Erwerb eines ALNO Premium Händlers in Großbritannien

Im Zuge der Ausweitung des Exportgeschäfts hat die ALNO UK Ltd., Dewsbury, Großbritannien, im April 2012 den ALNO Premium Händler Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, erworben.

Publikumspreis für Keramik-Küche ALNOSTAR CERA

Die neue Keramik-Produktlinie von ALNO wurde beim Verbraucherwettbewerb „Kücheninnovation des Jahres 2012“ der Initiative LifeCare mit dem Prädikat „Ausgezeichnetes Produkt“ sowie dem „Golden Award - Best of the Best“ in der Kategorie „Küchenmöbel und -ausstattungen“ ausgezeichnet. Der Preis der unabhängigen Initiative LifeCare ist ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte und würdigt die Küche ALNOSTAR CERA in den Kriterien Funktionalität, Produktnutzen, Innovation, Design und Nachhaltigkeit. Diese Auszeichnung ist aufgrund ihrer Verbraucherorientierung ein auf internationaler Ebene anerkanntes und geschätztes Gütesiegel.

Erwerb des Logistikdienstleisters Logismo

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 1. Juli 2012 die Geschäftsanteile der drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH internationale Spedition, Pfullendorf, zu 100% übernommen. Künftig steuert die ALNO AG den gesamten Logistikbereich der vier Produktionsstandorte Pfullendorf, Enger, Brilon und Coswig (Anhalt) selbst. Mit dieser organisatorischen Neuaufstellung soll die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt werden.

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG setzt sich wie folgt zusammen:

Max Müller

Vorstandsvorsitzender, bestellt seit 6. April 2011

Max Müller ist neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war er CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Unternehmungen und Mitglied mehrerer Kapitalgesellschaften unterschiedlichster Branchen viel unternehmerische Erfahrung mit.

Ipek Demirtas

Vorstand Finanzen, bestellt seit 13. Juli 2011

Seit Januar 2010 verantwortete Ipek Demirtas bereits die Leitung der konzernweiten Finanzen der ALNO AG. Zuvor war sie CFO und Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des OTTO-Konzerns, eines der marktführenden Entsorgungsunternehmen in Europa. Während ihrer kaufmännischen Karriere, zunächst beim STINNES-Konzern, über zehn Jahre bei PricewaterhouseCoopers und später als Geschäftsführerin zweier Mineralöl-Unternehmen, verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche.

Elmar Duffner

Vorstand Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, bestellt seit 1. November 2011

Elmar Duffner war bei verschiedenen Unternehmen erfolgreich als Geschäftsführer tätig, u.a. beim Küchenhersteller Optifit und seit 2002 als Geschäftsführer der Poggenpohl Möbelwerke GmbH. Während seiner Tätigkeit bei Poggenpohl baute er die internationale Expansion des Premium-Küchenherstellers erfolgreich aus. Elmar Duffner ist seit 2008 Präsident des Verbandes der deutschen Möbelindustrie.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

Wirtschaftsbericht

1. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen und die zentrale Verwaltung wahrnimmt sowie den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zur ALNO Gruppe gehören insgesamt 19 aktive Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung wurde im Juli 2011 von Düsseldorf zurück an den früheren Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg) verlegt.

Die ALNO Gruppe vereint vier unterschiedliche Marken unter einem Konzern-Dach und kann so sämtliche Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedienen. Mit den Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO zählt der Konzern zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen aktuell Platz fünf ein.

Jeder der insgesamt vier deutschen Produktionsstandorte fertigt ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf werden Küchen der Marke ALNO entwickelt und hergestellt, das Werk im nordrhein-westfälischen Enger produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise in Coswig (Sachsen-Anhalt) hergestellt.

2. Mitarbeiter (m/w)

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2012 1.865 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, zudem 69 Auszubildende (m/w). Im Vorjahr waren es 1.791 Mitarbeiter (m/w) sowie zusätzlich 77 Auszubildende (m/w). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau am Standort Pfullendorf sowie aus dem Erwerb zweier Gesellschaften in Großbritannien.

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum 30. Juni 2012 in Pfullendorf 681 (Vorjahr: 647), in Enger 651 (Vorjahr: 643), in Brilon 249 (Vorjahr: 247), in Coswig 211 (Vorjahr: 205) und in den Auslandstochtergesellschaften 73 (Vorjahr: 49) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt.

3. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Die erste Jahreshälfte 2012 war in den meisten für ALNO relevanten Märkten, darunter insbesondere Deutschland und Westeuropa, stagnierend bis leicht rückläufig. Für das Gesamtjahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF), dass Deutschlands Wirtschaftsleistung in 2012 um 1,0 % und in 2013 um 1,4 % zunehmen wird. Für die Eurozone rechnet der IWF für 2012 mit einem Rückgang von -0,3 % und für 2013 mit einem Anstieg von 0,7 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP einen Zuwachs in 2012 von 3,5 % und in 2013 von 3,9 %¹. Allerdings bestehen dabei weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Befürchtung, dass die europäische Schuldenkrise sich ausweiten könnte.

Küchenmarkt

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Im ersten Halbjahr 2012 entwickelte sich auch der Absatzmarkt für Küchen gemäß dem Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) noch immer positiv, allerdings nicht mehr in dem Ausmaß des Vorjahres. Die deutsche Küchenindustrie konnte per Mai 2012 ihre Gesamtumsätze um 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Im Inland wuchs der Markt um 7,1 % und im Ausland um 1,2 %. Insgesamt beträgt die Marktgröße zu Herstellerabgabepreisen per Mai 2012 ca. 1,7 Mrd. Euro und liegt somit auf dem Niveau des Vorjahres.²

Für den Küchenmarkt gelten neu bezogene bzw. gebaute Wohnungen, insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen, als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Bautätigkeit in Deutschland und im Ausland wird in 2012 und in den Folgejahren leicht zunehmen, allerdings nicht mehr in dem Ausmaß wie in den Vorjahren.

Die im Vorjahr sehr hohen Materialkostensteigerungen der Branche haben sich im ersten Halbjahr 2012 beruhigt und stagnieren inzwischen.

4. Produkte und Produktion

Im Bereich der Glasküchen stellte die Marke ALNO ihre Innovationskraft unter Beweis. Die Programme ALNOSTAR VETRINA sowie ALNOVETRINA sind seit Herbst 2011 in den modernen Hochglanz-Farbstellungen „Kaschmir“ und „Purple“ erhältlich, in mattem „Kaschmir“ wiederum werden seitdem die multifunktionalen Modelle ALNOSTAR SATINA und ALNOSATINA angeboten. Beleg für das innovative Design der Glasküchen von ALNO sind die zahlreichen Preise, die die Modelle ALNOSTAR SATINA, ALNOART woodglas und ALNOART pro in den vergangenen Jahren gewonnen haben.

Auf der Hausmesse DESIGN-TOUR 2011 in Enger/Nordrhein-Westfalen wurde unter der Marke ALNO mit den Linien ALNOSTAR CERA und ALNOCERA eine neue Produktgeneration vorgestellt. Die Küchen mit Fronten und Seitenteilen aus Keramik

¹ World Economic Outlook Update, Internationaler Währungsfonds (IWF) vom 16. Juli 2012

² HDH Monatsbericht nach Fachzweigen 2012 Januar bis Mai

versinnbildlichen den aktuellen Trend hin zu individuellen, ökologischen und hochwertigen Produkten und verfügen über eine robuste Oberfläche.

Eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne schafft die Reihe ALNOCLASSIC, einem modern interpretierten Traditionsprodukt. Die ebenfalls auf der Hausmesse im Herbst 2011 vorgestellte Küche bietet ein generationenübergreifendes Landhausambiente mit modernster Technik, massive Eiche trifft hierbei auf zeitlose Glasoberflächen.

Das Preiseinstiegssegment des Konzerns, die PINO-Küchen, wurde stetig weiterentwickelt. So bietet PINO günstige Küchen in weiteren modernen Farben an und spricht somit vor allem junge Leute an, die vermehrt den aktuellen Trend mutige und frische Farben in der Einrichtung ihrer Wohnungen aufgreifen. Neben den Trendfarben Kaschmir, Pink, Rot und Blau setzt vor allem das Hochglanzfoliendesign modische Akzente.

Auch die Marke IMPULS setzt weiterhin auf die Ausweitung der Farbpalette. Dennoch steht bei IMPULS auch die Schnelligkeit im Vordergrund: In der schnellsten Küche Deutschlands kann innerhalb weniger Tage gekocht werden. Die Küche ist somit eine Antwort auf die zunehmende Mobilität und Schnelllebigkeit der Gesellschaft: Zwischen Auftragsannahme und Küchenaufbau vergehen maximal zehn Arbeitstage, einem kurzfristigen Umzug steht nichts mehr im Wege.

Im Vorjahr wurde zudem das neue WELLMANN-Sortiment im Markt eingeführt und um 25 neue Frontfarben erweitert. Die WELLMANN-Küchen bedienen somit eine noch höhere Flexibilität bei der Planung. Nach wie vor steht bei WELLMANN die schlichte, klassisch-moderne und individuelle Eleganz im Vordergrund.

5. Marketing und Vertrieb

Vertrieb Inland

Küchen der ALNO Gruppe werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen unsere Key Account Manager verantwortlich.

Vertrieb Ausland

Die ALNO Gruppe hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz und in Großbritannien über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt, seit dem Frühjahr 2012 auch in den USA über die neu gegründete Tochtergesellschaft. Daneben arbeitet die ALNO Gruppe im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzent-

rale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar.

Insbesondere die boomenden Märkte in Asien stehen bei den Auslandsaktivitäten der ALNO Gruppe im Fokus. In China und Hong Kong ist die ALNO Gruppe zusammen mit einem finanzstarken und im dortigen Küchenmarkt erfolgreich tätigen Partner dabei, ein schlagkräftiges Vertriebsnetz aufzubauen. Darüber hinaus werden neue Partner in den Märkten Singapur, Indonesien, Thailand und Indien akquiriert. In Russland und der Ukraine hat das Unternehmen damit begonnen, die Marke ALNO in exklusiven ALNO Stores zu positionieren.

Publikumspreis für Keramik-Küche ALNOSTAR CERA

Die neue Keramik-Produktlinie von ALNO wurde beim Verbraucherwettbewerb „Kücheninnovation des Jahres 2012“ der Initiative LifeCare mit dem Prädikat „Ausgezeichnetes Produkt“ sowie dem „Golden Award - Best of the Best“ in der Kategorie „Küchenmöbel und -ausstattungen“ ausgezeichnet. Der Preis der unabhängigen Initiative LifeCare ist ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte und würdigt die Küche ALNOSTAR CERA in den Kriterien Funktionalität, Produktnutzen, Innovation, Design und Nachhaltigkeit. Diese Auszeichnung ist aufgrund ihrer Verbraucherorientierung ein auf internationaler Ebene anerkanntes und geschätztes Gütesiegel.

6. Forschung und Entwicklung

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Darüber hinaus unterliegen alle Wertschöpfungsprozesse einer kontinuierlichen Effizienzoptimierung. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot überarbeitet, das beinhaltet regelmäßige Neuheiten, die in einigen Bereichen eine Sonderstellung im Markt einnehmen.

Vor dem Hintergrund, die Marke ALNO künftig noch stärker im gehobenen Markensegment zu positionieren, wird das Unternehmen aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus systematisch entsprechende Produkt- und Anwendungsinnovationen erarbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist dabei, ALNO als Kernmarke des Unternehmens laufend mit Produkt- und Designinnovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu demonstrieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Glas und Keramik mit neuen Fronten, Griffoptionen und Funktionselementen weiter ausbauen. Daneben zeichnet insbesondere die Kompetenz in der Lackiertechnik die Marke ALNO aus. Weitere Projekte sind die Einführung der grifflosen Küchen in weiteren Programmen, die Aktualisierung der Basisfrontprogramme, die Neuentwicklung von Glasschränken und die Integration neuer Öffnungs- und Funktionssysteme in das Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN.

7. Ziele und Strategie

Neben den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Zielen und Strategien konzentriert sich der Vorstand der ALNO AG in erster Linie auf eine konsequente Weiterführung der Positionierung der einzelnen Konzernmarken und auf ein deutliches und zugleich profitables Wachstum im Ausland.

Ein wesentliches Ziel des Vorstands der ALNO AG liegt weiterhin auf der Absicherung der kurz- und langfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Hierzu wurde am 11. Juli 2012 mit den Hauptaktionären und Konsortialbanken eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Finanzierungs- und Kapitalkonzepts vereinbart. Die Eigenkapitalbestandteile des Refinanzierungskonzepts sind auf der Hauptversammlung am 21. August 2012 zu beschließen. Bezüglich der wesentlichen Inhalte des Konzeptes sowie der Risiken für die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht (Abschnitt „Finanzierungs- und Kapitalkonzept“).

8. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Gruppe (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Geschäftsverlauf der ALNO Gruppe war im ersten Halbjahr 2012 von steigenden Konzernumsätzen geprägt. Positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Konzernmarken ALNO, IMPULS und WELLMANN.

Umsatz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die jeweils ersten sechs Monate der Jahre 2011 bis 2012.

in TEUR	1.Halbjahr 2012	1.Halbjahr 2011
Umsatzerlöse	230.866	222.653
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.019	1.861
Materialaufwand	139.394	140.674
Rohertrag	92.491	83.840
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	40,1 %	37,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	5.370	2.954
Personalaufwand	51.304	50.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.164	44.763
Restrukturierungsergebnis	343	510
EBITDA	5.050	-8.494
Zuschreibungen	1.584	0
Abschreibungen	8.024	7.789
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.390	-16.283
Finanzergebnis	-6.369	-6.497
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-7.759	-22.780

Im ersten Halbjahr 2012 betrug der Konzernumsatz EUR 230,9 Mio., dies entspricht einem Anstieg von 3,7 % gegenüber EUR 222,7 Mio. im Vorjahr.

Die Inlandserlöse stiegen um 2,8 % auf EUR 165,3 Mio., vor allem die Marken ALNO und IMPULS konnten deutlich zulegen. Die Auslandserlöse konnten um 5,9 % gesteigert werden, hierbei hatte die Marke ALNO ebenfalls die deutlichsten Zuwächse. Vor allem in Frankreich und Großbritannien ergaben sich deutliche Steigerungsraten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von EUR 3,0 Mio. auf EUR 5,4 Mio., was überwiegend auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Abfindungen zurückzuführen ist. Der Materialaufwand konnte aufgrund gesunkener Preise auf der Beschaffungsseite trotz gestiegener Umsatzerlöse um 0,9 % reduziert werden. Beim Personalaufwand ergab sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl ein Anstieg um EUR 1,3 Mio. auf nun EUR 51,3 Mio. Der deutliche Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 44,8 Mio. auf EUR 41,2 Mio. resultiert einerseits aus geringeren Vertriebsaufwendungen im ersten Halbjahr 2012 in den Bereichen Messen und Prospekten, andererseits aus geringeren Verwaltungsaufwendungen in den Bereichen Beratung und Leiharbeiter. Das Restrukturierungsergebnis ergibt sich aus angefallenen Kosten für die Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC. Im Vorjahr ergab es sich zum einen aus Aufwendungen für die Umsetzung der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 und aus im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten. Dem gegenüber standen Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf sowie im Rahmen der Restrukturierung des Auslandsgeschäfts.

In der Summe erhöhte sich das EBITDA von EUR -8,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,1 Mio. Die Abschreibungen stiegen leicht von EUR 7,8 Mio. auf nun EUR 8,0 Mio. Aufgrund einer geänderten Unternehmensstrategie bzgl. der zukünftigen Nutzung von Grundstücken und Gebäuden am Standort Pfullendorf wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 1,6 Mio. auf Basis eines Immobiliengutachtens vorgenommen. Das EBIT stieg in der Folge von EUR -16,3 Mio. um EUR 14,9 Mio. auf EUR -1,4 Mio. deutlich. Das Finanzergebnis lag leicht unter dem Vorjahreswert. Den um EUR 1,0 Mio. gestiegenen Finanzaufwendungen stand ein um EUR 1,1 Mio. geringerer Aufwand aus der Bewertung der Beteiligung an der ALNO Middle East gegenüber.

Folglich erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) deutlich auf EUR -7,8 Mio. nach EUR -22,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr signifikant von EUR -22,9 Mio. auf EUR -1,8 Mio. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie EUR -0,31 nach EUR -0,99 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment ALNO

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	54,8	46,6	8,2	17,6 %
Rohhertrag	23,5	19,8	3,7	18,7 %
Rohhertrag in %	42,9 %	42,5 %		
EBITDA	-11,8	-8,7	-3,1	-35,6 %
EBIT	-12,3	-11,3	-1,0	-8,8 %
EBT	-21,3	-17,1	-4,2	-24,6 %

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das Umsatzvolumen der ALNO AG signifikant um EUR 8,2 Mio. (+17,6 %) auf EUR 54,8 Mio. Der Umsatz konnte sowohl im Inland als auch im Ausland deutlich gesteigert werden.

Die Rohertragsmarge des Segments ALNO liegt im ersten Halbjahr 2012 mit 42,9 % um 0,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Hierbei wirken sich die gesunkenen Preise der Vorlieferanten aus. Beim EBITDA verzeichnet ALNO trotz des besseren operativen Ergebnisses einen Rückgang um EUR 3,1 Mio., was im Wesentlichen auf eine zusätzliche Wertberichtigung auf Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen über EUR 9,0 Mio. zurückzuführen ist. Aufgrund einer geänderten Unternehmensstrategie bzgl. der zukünftigen Nutzung von Grundstücken und Gebäuden am Standort Pfullendorf wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 1,6 Mio. auf Basis eines Immobiliengutachtens vorgenommen. Das EBIT sinkt in der Folge um EUR 1,0 Mio. Beim EBT verzeichnet das Segment ALNO einen Rückgang um EUR 4,2 Mio. auf EUR -21,3 Mio. Dies liegt zusätzlich zu den oben genannten Effekten an dem schlechteren Finanzergebnis, da eine Wertberichtigung für die Beteiligung an ALNO Middle East über EUR 6,5 Mio. im Einzelabschluss der ALNO AG gemacht werden musste.

Segment WELLMANN

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	67,1	67,4	-0,3	-0,4 %
Rohhertrag	27,5	26,0	1,5	5,8 %
Rohhertrag in %	41,0 %	38,6 %		
EBITDA	-1,6	-6,5	4,9	75,4 %
EBIT	-4,8	-9,2	4,4	47,8 %
EBT	-6,8	-10,1	3,3	32,7 %

Das Segment WELLMANN, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment. Im ersten Halbjahr 2012 sank der Umsatz leicht um 0,4 % auf EUR 67,1 Mio. Die Rohhertragsmarge stieg hingegen um 2,4 Prozentpunkte auf 41,0 %, auch hier waren die Entlastungen auf der Beschaffungsseite spürbar. Vor allem aufgrund geringerer Aufwendungen für Leiharbeiter und gesunkener Transportkosten und Vertriebsprovisionen konnte das EBITDA um EUR 4,9 Mio. auf EUR -1,6 Mio. gesteigert werden. In der Folge erhöhte sich das EBIT um EUR 4,4 Mio. Das EBT stieg aufgrund deutlich höherer Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen in der Folge noch um EUR 3,3 Mio.

Segment IMPULS

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	58,5	57,5	1,0	1,7 %
Rohhertrag	21,2	20,6	0,6	2,9 %
Rohhertrag in %	36,2 %	35,8 %		
EBITDA	5,3	5,1	0,2	3,9 %
EBIT	3,9	3,7	0,2	5,4 %
EBT	3,7	3,5	0,2	5,7 %

Die preislich im unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft Impuls Küchen GmbH, Brilon, konnte beim Umsatz einen Anstieg um 1,7 % auf EUR 58,5 Mio. erzielen. Gleichzeitig erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 auch die Rohertragsquote um 0,4 Prozentpunkte. Vor allem durch einen höheren Personalaufwand verbleibt ein Anstieg von EUR 0,2 Mio. beim EBITDA, ebenso beim EBIT und beim EBT.

Segment PINO

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	45,6	47,2	-1,6	-3,4 %
Rohertrag	15,2	13,9	1,3	9,4 %
Rohertrag in %	33,3 %	29,4 %		
EBITDA	3,0	2,1	0,9	42,9 %
EBIT	1,9	1,1	0,8	72,7 %
EBT	1,6	1,0	0,6	60,0 %

Das Segment PINO umfasst die pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), die Küchen im unteren Preissegment produziert. Im ersten Halbjahr 2012 sank der Umsatz um 1,6 % auf EUR 45,6 Mio. Hingegen konnte der Rohertrag deutlich von EUR 13,9 Mio. auf EUR 15,2 Mio. gesteigert werden. Die Rohertragsmarge ist somit von 29,4 % auf 33,3 % gestiegen. Ursache war eine deutliche Steigerung des Rohertrags bei den SB- und Mitnahmemärkten, die im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden konnte. Dieser Rohertrag wirkte sich neben den leicht gestiegenen Vertriebsaufwendungen dahingehend aus, dass das EBITDA um EUR 0,9 Mio. oder 42,9 % gesteigert werden konnte. In der Folge erhöhte sich das EBIT um EUR 0,8 Mio. und das EBT aufgrund höherer Finanzaufwendungen noch um EUR 0,6 Mio. oder 60,0 %.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ALNO Konzerns hat sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 von EUR 159,7 Mio. um EUR 7,4 Mio. auf EUR 167,1 Mio. erhöht.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 87,4 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2011 (EUR 86,5 Mio.) um EUR 0,9 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf den Goodwill in Höhe von EUR 1,7 Mio. aus dem Erwerb der Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien und dessen Tochterunternehmen zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 6,5 Mio. auf

EUR 79,7 Mio. Zum einen resultiert dieser Anstieg aus der Erhöhung der Vorräte von EUR 25,9 Mio. auf EUR 26,9 Mio. Dies ist überwiegend saisonbedingt im Vergleich zum Jahresende. Außerdem erhöhten sich auch vorwiegend saisonbedingt die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 40,1 Mio. auf EUR 40,7 Mio. Darüber hinaus stiegen die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte von EUR 5,0 Mio. auf EUR 6,4 Mio. wegen höherer Forderungen an Mitarbeiter sowie wegen einer Vorauszahlung für einen Unternehmenserwerb im zweiten Halbjahr 2012. Die flüssigen Mittel stiegen um EUR 3,5 Mio. auf EUR 5,8 Mio., was überwiegend auf die Erhöhung eines Überfälligkeitsrahmens eines Lieferanten zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite verbesserte sich das kumulierte Konzernergebnis und somit das Konzerneigenkapital um EUR 15,1 Mio., was im Wesentlichen auf den Forderungsverzicht eines Gesellschafters über EUR 25,0 Mio. zu Beginn des Jahres 2012 zurückzuführen ist. Dem gegenüber steht das Konzern-Periodenergebnis von EUR -8,1 Mio. sowie Veränderungen bei den erfolgsneutralen Positionen, vor allem im Bereich der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag auf EUR 34,4 Mio. nach EUR 32,8 Mio. zum 31. Dezember 2011. Dieser Anstieg ist vor allem auf höhere Pensionsrückstellungen zurückzuführen, die insbesondere wegen höherer versicherungsmathematischer Verluste aufgrund der Reduzierung des Rechnungszinssatzes gestiegen sind. Die kurzfristigen Schulden sanken um EUR 9,2 Mio. auf EUR 191,0 Mio. Hierbei reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten signifikant um EUR 35,7 Mio., was überwiegend auf den Forderungsverzicht eines Gesellschafters vom 6. Januar 2012 über EUR 25 Mio. sowie auf eine Tilgung einer sonstigen Finanzverbindlichkeit über EUR 14,6 Mio. zurückzuführen ist. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um EUR 1,8 Mio. aufgrund geringerer Rückstellungen für Abfindungen. Dem gegenüber stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 28,1 Mio. an, was zu einem großen Teil auf die höhere Ausnutzung des Überfälligkeitsrahmens eines Lieferanten zurückzuführen ist. Bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich vor allem die Verbindlichkeiten für Kundenboni um EUR 5,7 Mio. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 6,7 Mio., was vor allem saisonbedingt auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft sowie für sonstige Steuern zurückzuführen ist.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2012 EUR 24,6 Mio. gegenüber EUR -21,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier wirkten sich vor allem das bessere Konzern-Periodenergebnis sowie die höhere Inanspruchnahme des Überfälligkeitsrahmens eines Lieferanten aus. Für die Investitionstätigkeit wurden Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR 7,4 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) eingesetzt. Hiervon entfielen EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) auf Investitionen in Sachanlagen und EUR 0,5 Mio. auf den Unternehmenserwerb. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug aufgrund von Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten EUR -13,8 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.). Der hohe Betrag des Vorjahres war überwiegend auf die im Frühjahr 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Die Auszahlung für den Erwerb der Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, und der Built-In Living Ltd., Sevenoaks, setzt sich zusammen aus dem bis zum 30. Juni 2012 gezahlten Kaufpreis in Höhe von EUR 2,1 Mio. abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel in Höhe von EUR 1,6 Mio.

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe reduzierte sich zum 30. Juni 2012 signifikant infolge des Forderungsverzichts eines Gesellschafters in Höhe von EUR 25,0 Mio. und sonstigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten und betrug EUR 68,6 Mio. nach EUR 107,7 Mio. zum 31. Dezember 2011.

Nachtragsbericht

Finanzierungs- und Kapitalkonzept

Am 11. Juli 2012 wurde mit den Hauptaktionären und Konsortialbanken eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Finanzierungs- und Kapitalkonzepts vereinbart. Dazu gehören eine Kapitalherabsetzung mit anschließender, durch einen Altaktionär garantierter Barkapitalerhöhung sowie wesentliche Sanierungsbeiträge der Konsortialbanken und der Altaktionäre. Die Kapitalherabsetzung und anschließende Barkapitalerhöhung werden den Aktionären auf der Hauptversammlung am 21. August 2012 zur Abstimmung gestellt.

Mit dieser Rahmenvereinbarung haben sich die einzelnen Stakeholder auf die folgenden finanziellen Beiträge für die ALNO AG verständigt:

Die IRE Beteiligungs GmbH hat sich unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, im Rahmen der für Herbst 2012 geplanten Bezugsrechtskapitalerhöhung Aktien in Höhe von „von bis zu“ („back stop“) EUR 46,2 Mio. zu zeichnen. Insgesamt werden bei dieser Barkapitalerhöhung 44 Mio. Stück neue Aktien zu einem Emissionspreis von EUR 1,05 ausgegeben. Das Bezugsrechtsverhältnis entspricht 2:1 (zwei neue für eine alte Aktie).

Die Küchen Holding GmbH hat sich mit Ausnahme von 500.000 Bezugsrechten verpflichtet, auf die Ausübung ihrer Bezugsrechte zu verzichten. Darüber hinaus hat sich die Küchen Holding GmbH verpflichtet, vier Millionen Aktien ihres Altbestandes an die IRE Beteiligungs GmbH und eine Million Aktien ihres Altbestandes an die Konsortialbanken zu übertragen. Sollte der sogenannte „back stop“ voll zum Tragen kommen, würde die IRE Beteiligungs GmbH zum Mehrheitsgesellschafter der ALNO AG werden. Der Vorstand beabsichtigt jedoch einen möglichst hohen Anteil der Kapitalerhöhung bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland zu platzieren.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH hat sich durch die Stundung von Lieferantenforderungen verpflichtet, die kurzfristige Liquidität des ALNO Konzerns bis zur Umsetzung der Kapitalerhöhung sicher zu stellen. Dieser Überziehungsrahmen wird im zweiten Halbjahr 2012 sukzessive gekürzt und entfällt am 31. Dezember 2012 vollständig. Darüber hinaus hat sich die Bauknecht Hausgeräte GmbH verpflichtet, die Zahlungsziele bis Ende 2014 zu verlängern, was mit einem entsprechenden Liquiditäts- und Finanzierungseffekt von bis zu EUR 20 Mio. verbunden ist. Schließlich hat sich die

Bauknecht Haushaltsgeräte GmbH verpflichtet, den Gesellschaften des ALNO Konzerns einen einmaligen Preisnachlass für die Lieferung von Elektrogeräten in Höhe von insgesamt EUR 7 Mio. zu gewähren (EUR 4 Mio. in 2012, weitere EUR 3 Mio. in 2013).

Die Comco Holding AG hat sich verpflichtet, ihr im Dezember 2011 gewährtes Darlehen bis Ende März 2013 zu prolongieren (Valuta per 30. Juni 2012: EUR 14,3 Mio.).

Die vier Konsortialbanken haben sich mit der Rahmenvereinbarung verpflichtet, auf 20% ihrer Kreditforderungen zu verzichten.

Der Erlös aus der Barkapitalerhöhung in Höhe von insgesamt EUR 46,2 Mio. wird verwendet, um die Bankverbindlichkeiten gegenüber den vier Konsortialbanken in Höhe von rund EUR 54 Mio. vollständig zurückzuführen, wobei die Konsortialbanken auf die Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 20 % verzichten. Die Gesellschaft hat sich zu einer zusätzlichen Zahlung an die Konsortialbanken in Höhe von bis zu insgesamt EUR 2 Mio. verpflichtet, wenn das konsolidierte EBITDA und/oder die konsolidierte Eigenkapitalquote der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2013 oder 2014 (bzw., im Fall der konsolidierten Eigenkapitalquote, zum Bilanzstichtag dieser Geschäftsjahre) bestimmte Mindestwerte erreicht (Besserungsschein). Damit werden die verbleibenden Bankverbindlichkeiten der ALNO Gruppe auf ein tragbares Maß in Höhe von ca. EUR 3 Mio. reduziert. Mit vollständiger Rückführung fallen Sicherheiten in einem dreistelligen Millionenbetrag an die ALNO AG zurück. Der Vorstand beabsichtigt, einen Teil dieser Sicherheiten bei der Neuaufnahme von Bankverbindlichkeiten einzusetzen. Derzeit ist eine Neuaufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von bis zu EUR 45 Mio. geplant. Darüber hinaus wird die Freisetzung der Sicherheiten dazu führen, dass das Factoring-Volumen des ALNO Konzerns signifikant erhöht werden kann. Dies wird zu einem zusätzlichen Liquiditätseffekt von ca. EUR 10 Mio. führen.

Fortschreibung des ursprünglichen Sanierungsgutachtens vom 24. Juni 2010 durch PricewaterhouseCoopers

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurde Anfang 2010 beauftragt, für die ALNO Gruppe ein Sanierungsgutachten gem. der Stellungnahme IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu erstellen. In ihrem Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 bescheinigte PwC dem ALNO Konzern eine positive Fortführungsprognose, solange die Finanzierung entsprechend der Sanierungsvereinbarung I vom 23. April 2010 sichergestellt ist, und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen innerhalb der Unternehmensplanung erfolgt.

Im Frühjahr 2011 wurde PwC beauftragt, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. In ihrem aktualisierten Sanierungsgutachten vom 13. Mai 2011 kam PwC zu dem Ergebnis, dass der ALNO Konzern aus damaliger Sicht unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin durchfinanziert ist und sich keine Veränderung in Bezug auf die Sanierungsaussage, wie im Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 dargelegt, ergibt. Allerdings wies PwC darauf hin, dass sich die Sanierung der ALNO Gruppe länger als im letzten Jahr geplant hinziehen wird.

Im November 2011 erhielt PwC den Auftrag, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. Aufgrund des sich noch in Konzeptionierung befindenden operativen und finanziellen Restrukturierungskonzepts konnte PwC mit Entwurf vom 9. März 2012 noch keine Aussage zur Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit der ALNO Gruppe machen. Aufgrund dessen wurde PwC Anfang Juni 2012 beauftragt, auf Grundlage des oben genannten Auftrags, im Anschluss an eine bereits durchgeführte Analyse der kurzfristigen Liquiditätsplanung bis Mitte Juli 2012 sowie an einen Bericht zur Plausibilisierung der Liquiditätsplanung bis Mitte 2013 einen Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe vorzunehmen.

PwC berücksichtigt in ihrem „Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe“ vom 10. Juli 2012 identifizierte Risiken aus der Plausibilisierung der Unternehmensplanung in ihrem konservativeren sogenannten „Adjustment Case“ (aufgrund identifizierter Risiken angepasste Unternehmensplanung der ALNO AG), der auch die Maßnahmen aus der am 11. Juli 2012 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzeptes (siehe Absatz zum langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzept) beinhaltet.

PwC weist in ihrem Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe auf folgende Punkte hin:

- Die kurzfristige Liquiditätsplanung des Managements zeigt, dass die Zahlungsfähigkeit der ALNO Gruppe unter der Voraussetzung der Umsetzung der in der Planung abgebildeten kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen (vorliegenden Stundungsvereinbarungen mit Lieferanten, der Stand-Still Vereinbarung mit den Banken und einem weiteren Finanzierungspartner) zunächst bis Ende September 2012 gesichert ist.
- Die einzelnen Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts (geplante Umsetzung ab Oktober 2012) zeigen Unterschiede im Umsetzungs- und Verhandlungsstand auf. Vor diesem Hintergrund ist eine Einschätzung zur Umsetzbarkeit aller Maßnahmen des Konzepts nicht möglich. Allerdings erscheinen PwC die Maßnahmen als nicht offensichtlich undurchführbar.
- Basierend auf dem sogenannten „Adjustment Case“ zeigt sich für die mittel- und langfristige Liquidität, unter den in der Business Planung getroffenen Annahmen bzgl. des Finanzierungskonzepts keine Liquiditätsunterdeckungen. Der minimale ständige Liquiditätspuffer von EUR 5,0 Mio. wird nach September 2012 bis Ende 2015 nicht mehr unterschritten.
- Insofern erscheint PwC die Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe bei Umsetzung des Finanzierungskonzepts und der weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen sowie bei Umsetzung der operativen Verbesserungsmaßnahmen und einem weiterhin stringenten Liquiditätsmanagement als gesichert.

Weiter weist PwC auf folgende wesentliche Annahmen und Risiken der Liquiditätsplanung hin:

- Das Finanzierungskonzept muss unbedingt umgesetzt werden, wobei Risiken in der Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen bestehen, da sich noch einige Maßnahmen im Verhandlungsstadium befinden. Zum anderen besteht ein Risiko in der zeitlichen Umsetzbarkeit der Maßnahmen, z.B. durch Anfechtungsklagen ge-

gen die geplanten Kapitalmaßnahmen. Die Umsetzung muss so erfolgen, dass die Liquidität der ALNO Gruppe gesichert bleibt.

- Geplante, aber bisher verschobene Investitionsausgaben müssen im zweiten Halbjahr 2012 teilweise nachgeholt werden.
- Die Situation hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (insbesondere Lieferanten) ist angespannt. Die Liquiditätsplanung unterstellt, dass sich hieraus keine weiteren negativen Auswirkungen auf die Zahlungsbedingungen von Lieferanten für den Planungszeitraum ergeben.
- Die Sicherung der Liquidität hängt maßgeblich von der konzeptmäßigen Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen ab.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Der Vorstand der ALNO AG geht davon aus, dass die Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und dass die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Erwerb von Logismo

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 1. Juli 2012 die Geschäftsanteile der drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH internationale Spedition, Pfullendorf, zu 100% übernommen. Künftig steuert die ALNO AG den gesamten Logistikbereich der vier Produktionsstandorte Pfullendorf, Enger, Brilon und Coswig (Anhalt) selbst. Mit dieser organisatorischen Neuaufstellung soll die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt werden. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 420. Eine Aussage zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie einem sich ergebenden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiven Unterschiedsbetrag ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der noch nicht vorgenommenen Kaufpreisallokation noch nicht möglich.

Risiko- / Chancen- und Prognosebericht

Risiko und Chancen

Die Risiken und Chancen der ALNO AG sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 ausführlich dargestellt. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2012 sind dazu bis auf die erwähnten Risiken und Chancen keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Ein wesentlicher Fokus des Vorstands der ALNO AG liegt auf der Absicherung der kurz- und langfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Hierzu wurde am 11. Juli 2012 mit den Hauptaktionären und Konsortialbanken eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Finanzierungs- und Kapitalkonzepts vereinbart. Die Eigenkapitalbestandteile des Refinanzierungskonzepts sind auf der Hauptversammlung am 21. August 2012 zu beschließen. Bezüglich der wesentlichen Inhalte des Konzeptes sowie der Risiken für die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht (Abschnitt „Finanzierungs- und Kapitalkonzept“).

Chancen sieht der Vorstand im Wachstum beim attraktiven Auslandsgeschäft, erste Erfolge dieser Wachstumsstrategie haben sich bereits im ersten Halbjahr 2012 gezeigt.

Insgesamt sieht der Vorstand den Fortbestand der ALNO AG und des ALNO Konzerns unter Abwägung der beschriebenen Chancen und Risiken als gegeben an.

Prognosebericht

Im ersten Halbjahr 2012 konnte der ALNO Konzern die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung positiv gestalten. Der Vorstand der ALNO AG erwartet, dass diese positive Entwicklung auch im zweiten Halbjahr 2012 anhalten wird. Für 2012 konnte für alle Marken eine Preiserhöhung durchgesetzt werden, was voraussichtlich zu einem höheren Rohertrag führen wird. Eine Projektgruppe zur Ausarbeitung einer neuen Konzernstrategie wurde etabliert. Ein weiteres Team entwirft eine standortoptimierte Produktionslogik. Ein dritter großer Arbeitsblock ist die Prüfung und Erarbeitung von weiteren Kostensenkungspotenzialen. Aufbauend auf der realisierten Neustrukturierung des Auslandsgeschäfts können die neu entwickelten Zielsetzungen im Export zeitnah umgesetzt werden. Eine weitere Nutzung von Konzernsynergien im Produktionsbereich und in der Logistik sollte dazu beitragen, das Ergebnis zu verbessern. Ziel ist es, auch die weiter in der Umsetzung befindliche Markenpositionierung konsequent mit entsprechenden Priorisierungen in der Produktentwicklung zu begleiten.

Für das Geschäftsjahr 2012 hält der Vorstand der ALNO AG an seiner ursprünglichen Prognose aus dem Geschäftsbericht 2011 fest, den Umsatz des ALNO Konzerns im Vergleich zu 2011 erhöhen zu können. Ebenso erwartet das Management, dass sich das EBITDA gegenüber dem für 2011 ausgewiesenen Wert deutlich verbessern wird.

Pfullendorf, den 20. August 2012

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

* Anpassungen siehe F. im verkürzten Konzernanhang	Verkürzter Konzernanhang	1. Halbjahr 2012 in TEUR	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Umsatzerlöse	G. 1	230.866	222.653
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		1.019	1.861
Sonstige betriebliche Erträge	G. 2	5.370	2.954
Gesamtleistung		237.255	227.468
Materialaufwand	G. 3	139.394	140.674
Personalaufwand	G. 4	51.304	50.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G. 5	41.164	44.763
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	G. 6	343	510
EBITDA		5.050	-8.494
Zuschreibungen auf Sachanlagen	G. 7	1.584	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	G. 8	8.024	7.789 *
Betriebliches Ergebnis		-1.390	-16.283 *
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	H. 3	-889	-1.977
Finanzerträge		61	54
Finanzaufwendungen		5.541	4.574
Finanzergebnis	G. 9	-6.369	-6.497
Ergebnis vor Ertragsteuern		-7.759	-22.780 *
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	G. 10	309	120
Konzern-Periodenergebnis		-8.068	-22.900 *
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	N.	-0,31	-0,99 *

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

* Anpassungen siehe F. im verkürzten Konzernanhang

	1. Halbjahr 2012 in TEUR	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-8.068	-22.900 *
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	-97	45
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	-2.024	0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	274	0
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	-1.847	45
Konzern-Gesamtergebnis	-9.915	-22.855 *

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2012

	Verkürzter Konzern- anhang	Stand am 30.6.2012 in TEUR	Stand am 31.12.2011 in TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	H. 1	7.917	5.989
Sachanlagen	H. 2	73.845	73.490
Finanzanlagen		3.046	3.168
At Equity bewertete Anteile	H. 3	0	871
Finanzforderungen		1.308	1.319
Aktive latente Steuern		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		986	1.283
Sonstige Vermögenswerte		274	335
A. Langfristige Vermögenswerte		87.376	86.455
Vorräte	H. 4	26.924	25.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H. 5	40.701	40.056
Sonstige Vermögenswerte	H. 6	6.364	4.953
Ertragsteuererstattungsansprüche		8	48
Flüssige Mittel	I.	5.754	2.243
B. Kurzfristige Vermögenswerte		79.751	73.215
Summe AKTIVA		167.127	159.670
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		67.847	67.847
Kapitalrücklage		45.916	45.916
Kumuliertes Konzernergebnis		-172.022	-187.107
A. Eigenkapital	H. 7	-58.259	-73.344
Rückstellungen für Pensionen	H. 8	19.848	17.999
Passive latente Steuern		365	350
Sonstige Rückstellungen		2.712	3.192
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	H. 9	10.640	10.482
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		743	756
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		55	60
B. Langfristige Schulden		34.363	32.839
Sonstige Rückstellungen	H. 10	3.779	5.627
Gesellschafterdarlehen		365	365
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	H. 9	63.331	99.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	H. 11	108.263	86.824
Sonstige Verbindlichkeiten	H. 12	14.956	8.269
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		329	8
C. Kurzfristige Schulden		191.023	200.175
Summe PASSIVA		167.127	159.670

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

* Anpassungen siehe F. im verkürzten Konzernanhang	Verkürzter Konzern- anhang	1. Halbjahr 2012 in TEUR	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-8.068	-22.900 *
Ertragsteuern		309	120
Finanzergebnis		6.369	6.497
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.440	7.789 *
Erhaltene Ertragsteuern		48	7
Gezahlte Ertragsteuern		-118	-315
Gewinn/Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		292	276
Erhaltene Zinsen		47	56
Gezahlte Zinsen		-3.945	-3.837
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		-420	-1.105
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-614	929
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.591	-2.931
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		-2.251	-15.414
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		-1.006	-2.345
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-1.176	-6.559
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		28.990	3.141
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		24.557	-21.177
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-524	-1.124
Sachanlagen		-6.514	-8.756
Finanzanlagen		-25	0
Auszahlung für Unternehmenserwerbe	I.	-531	0
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		53	1.183
Finanzanlagen		147	196
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-7.394	-8.501
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-18.719	-2.556
Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten		5.242	7.433
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		0	26.095
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-291	-1.923
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel		-13.768	29.049
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		3.395	-629
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		634	981
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		1	0
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	I.	4.030	352

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

Angaben in TEUR * Anpassungen siehe F. im verkürzten Konzernanhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis				Konzern-eigen-kapital*
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital*	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Andere erfolgsneutrale Transaktionen		
					Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert-veränderung Wertpapiere	
Verkürzter Konzernanhang	H. 7	H. 7	H. 7				
1. Januar 2011	45.231	42.437	-156.154	-615	-632	11	-69.722
Konzern-Periodenergebnis (angepasst)*			-22.900				-22.900
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				45			45
Konzern-Gesamtergebnis (angepasst)*			-22.900	45			-22.855
Kapitalerhöhung	22.616	3.479					26.095
Transaktionskosten			-3.026				-3.026
30. Juni 2011 (angepasst)*	67.847	45.916	-182.080	-570	-632	11	-69.508
1. Januar 2012	67.847	45.916	-184.741	-634	-1.727	-5	-73.344
Konzern-Periodenergebnis			-8.068				-8.068
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				-97	-1.750		-1.847
Konzern-Gesamtergebnis			-8.068	-97	-1.750	0	-9.915
Forderungsverzichte der Anteilseigner		25.000					25.000
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		-25.000	25.000				0
30. Juni 2012	67.847	45.916	-167.809	-731	-3.477	-5	-58.259

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2012

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ bzw. „ALNO Gruppe“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 und im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012. Der Konzern hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland. Das oberste Mutterunternehmen der ALNO AG ist die Milano Investments S.à r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg.

B. Grundlagen für die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes

1. Allgemeines

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Vorstand hat den Halbjahresfinanzbericht am 20. August 2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Oberstes Ziel des Vorstands und sämtlicher Unternehmenseinheiten ist es, die Gesellschaft wieder finanziell gesund, wettbewerbsfähig und nachhaltig profitabel zu machen.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurde Anfang 2010 beauftragt, für die ALNO Gruppe ein Sanierungsgutachten gem. der Stellungnahme IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu erstellen. In ihrem Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 bescheinigte PwC dem ALNO Konzern eine positive Fortführungsprognose, solange die Finanzierung entsprechend der Sanierungsvereinbarung I vom 23. April 2010 sichergestellt ist, und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen innerhalb der Unternehmensplanung erfolgt.

Im Frühjahr 2011 wurde PwC beauftragt, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. In ihrem aktualisierten Sanierungsgutachten vom 13. Mai 2011 kam PwC zu dem Ergebnis, dass der ALNO Konzern aus damaliger Sicht unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin durchfinanziert ist und sich keine Veränderung in Bezug auf die Sanierungsaussage, wie im Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 dargelegt, ergibt. Allerdings wies PwC darauf hin, dass sich die Sanierung der ALNO Gruppe länger als im letzten Jahr geplant hinziehen wird.

Im November 2011 wurde PwC beauftragt, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. Aufgrund des sich noch in Konzeptionierung befindenden operativen und finanziellen Restrukturierungskonzepts konnte PwC mit Entwurf vom 9. März 2012 noch keine Aussage zur Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit der ALNO Gruppe machen. Aufgrund dessen wurde PwC Anfang Juni 2012 beauftragt, auf Grundlage des oben genannten Auftrags, im Anschluss an eine bereits durchgeführte Analyse der kurzfristigen Liquiditätsplanung bis Mitte Juli 2012 sowie einem Bericht zur Plausibilisierung der Liquiditätsplanung bis Mitte 2013 einen Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe vorzulegen.

Am 11. Juli 2012 ist es dem Vorstand gelungen, mit den wesentlichen Stakeholdern (Küchen Holding GmbH, München, IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, Comco Holding AG, Nidau (Schweiz), Starlet Investment AG, Nidau (Schweiz), sowie den vier Konsortialbanken) eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzeptes (siehe Abschnitt M. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“) abzuschließen.

Darüber hinaus hält sich der Vorstand die Option offen, parallel zur Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzeptes die Einwerbung einer Landesbürgschaft des Landes Baden-Württemberg zu verfolgen, die weiteres Finanzierungspotential eröffnen würde.

Ferner erfordert das Kapital- und Finanzierungskonzept, dass die Warenkreditversicherer und Lieferanten ihre Zahlungskonditionen nicht negativ gegenüber dem jetzigen Stand bzw. dem geplanten Niveau verändern. Lokale Finanzierungslinien müssen entsprechend der Planung aufrechterhalten werden. Der bestehende Factoringrahmen und die verbleibenden Kreditlinien müssen weiterhin aufrecht erhalten werden.

Aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Komplexität der einzelnen Finanzierungsbeiträge sowie zeitlicher Restriktionen bestehen für die Umsetzung der Sanierungsvereinbarung nicht unerhebliche Risiken.

PwC führt dazu in ihrem „Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe“ vom 10. Juli 2012 aus, dass eine Einschätzung zur Umsetzbarkeit aller Maßnahmen des Konzeptes auf Basis des aktuellen Verhandlungsstandes nicht möglich ist. Die Maßnahmen andererseits jedoch nicht offensichtlich undurchführbar erscheinen.

Für den für Zwecke der Unternehmensfortführung zu beurteilenden Zeitraum bis Ende August 2013 bzw. sogar darüber hinaus bis Ende 2015 erscheint PwC in ihrem Bericht vom 10. Juli 2012 unter der Annahme ihres sog. „Adjustment Case“ (aufgrund identifizierter Risiken angepasste Unternehmensplanung der ALNO AG) die Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe bei Umsetzung des Finanzierungskonzepts und der weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen sowie bei Umsetzung der operativen Verbesserungsmaßnahmen und einem weiterhin stringenten Liquiditätsmanagement gesichert.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Umsetzung dieses Kapital- und Finanzierungskonzeptes das geplante Wachstum des ALNO Konzerns, insbesondere im attraktiven Auslandsgeschäft, umgesetzt werden kann. Erste Erfolge dieser Wachstumsstrategie haben sich bereits im ersten Halbjahr 2012 gezeigt.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Der Vorstand der ALNO AG geht davon aus, dass die Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und dass die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2012 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergab sich folgende Neuerung:

- Änderung zu IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

Die Änderung des IFRS 7 sieht zusätzliche Anhangangaben für Transaktionen vor, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten beinhalten. Hierbei stehen insbesondere die bei der übertragenden Partei verbleibenden Restrisiken im Mittelpunkt. Darüber hinaus entstehen weitergehende Angabepflichten für Berichtsperioden, an deren Ende unverhältnismäßig viele Übertragungen stattfinden. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen können sich Auswirkungen auf die Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 ergeben, sofern finanzielle Vermögenswerte übertragen werden und die mit dem Eigentum

dieser Vermögenswerte verbundenen Risiken und Chancen zumindest teilweise im Konzern verbleiben.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards vom IASB geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- Änderung von IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2012; retrospektiv)
- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- Änderung von IAS 1 - Darstellung des Abschlusses:

Die Standardänderung bringt Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau des sonstigen Ergebnisses innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit sich. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. Recycling) oder nicht. Die Beachtung wird zukünftig zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung führen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich hieraus nicht.

- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer

Die Neufassung des IAS 19 wird den bisherigen Standard vollständig ersetzen. Als wesentliche Neuerung ist die Abschaffung des Korridorverfahrens zu nennen. Zukünftig sind alle Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens in vollem Umfang in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen, so dass die Pensionsrückstellungen nunmehr in voller Höhe in der Bilanz ausgewiesen werden. Eine weitere Neuerung bezieht sich auf die Darstellung der Änderungen von leistungsorientierten Verpflichtungen und Planvermögen in der Ergebnisrechnung. Die Veränderung der Nettoverpflichtung ist zukünftig in drei Bestandteile zu untergliedern. Der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsposition sind zukünftig zwingend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Personalaufwendungen respektive im Finanzergebnis auszuweisen. Der so genannte Neubewertungsanteil als dritte Komponente umfasst im Wesentlichen versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste und ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Weiterhin wird die Bilanzierung von Abfindungsleistungen einschließlich der Unterscheidung von Leistungen im Austausch für erbrachte Dienstzeit und Leistungen im Gegenzug für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses geändert, was Auswirkungen für den Ansatz und Bewertung von Abfindungsleistungen hat. Zudem werden die Angabepflichten des IAS 19 erweitert.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden bereits im Eigenkapital erfasst, so dass die geänderte Bilanzierung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns haben wird. Die geänderte Bilanzierung von Abfindungsleistungen wird sich vor allem auf den Ansatz und die Bewertung von Aufstockungsbeträgen im Rahmen von Altersteilzeitverträgen auswirken.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards und Interpretationen sowie Änderungen von bestehenden Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen.

- Änderung von IAS 12 - Ertragsteuern (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2012; retrospektiv)
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- IFRS 13 - Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; prospektiv)
- Überarbeitung des IAS 27 - Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- Änderung von IFRS 7 und IAS 32 - Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013 bzw. 1. Januar 2014; retrospektiv)
- IFRIC 20 - Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)
- Verbesserungen der IFRS 2011 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013; retrospektiv)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung:

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Es besteht aber bei Zugang das Wahlrecht, Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zu erfassen. In diesem Fall würden nur Dividendenerträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Wegen des geringen Umfangs der bisher erfolgsneutral erfassten Wertänderungen wird die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Als Grundmodell ist vorgesehen, weitestgehend alle finanziellen Verbindlich-

keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist nur noch für Derivate vorgesehen, die Schulden des bilanzierenden Unternehmens darstellen. Wesentliche Änderungen ergeben sich durch IFRS 9 insbesondere im Bereich der Fair Value Option für finanzielle Verbindlichkeiten. Da diese Option vom ALNO Konzern nicht ausgeübt wird, ist durch die Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der ALNO AG zu erwarten.

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung:

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und wird IAS 31 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, sodass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen.

Am 28. Juni 2012 wurden geänderte Übergangsvorschriften für die IFRS 10, 11 und 12 vom IASB veröffentlicht. Mit der Änderung wurden die Übergangsleitlinien des IFRS 10 klargestellt und Erleichterungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung in allen drei Standards geschaffen.

Ob sich die Einbeziehung der Zweckgesellschaften nach den neuen Regelungen ändert, wird aktuell untersucht. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da das Gemeinschaftsunternehmen bereits nach der At-Equity-Methode einbezogen wird.

- IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

Der neue Standard schließt das Projekt zur Schaffung eines einheitlichen übergreifenden Bewertungsstandards ab. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder Fair Value-Angabe) vorschreibt. Was zum Fair Value zu bewerten ist, ist in IFRS 13 nicht geregelt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transakti-

on zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 17 und IFRS 2 sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z.B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Bzgl. Finanzinstrumente ist nunmehr der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den Fair Value auf saldierter Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die bereits bekannte 3-stufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Bei „sinkenden Marktaktivitäten“ (bisher „inaktive Märkte“) sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren - erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden.

Die Anwendung des neuen Standards wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

- Verbesserungen der IFRS 2011:

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in verschiedenen Standards und Interpretationen zum Gegenstand hat. Diese Änderungen haben - mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird - keinen Einfluss auf den Konzernabschluss:

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Vergleichsinformationen: Der Änderungsvorschlag stellt klar, dass es zulässig ist, über eine verpflichtend anzugebende Vergleichsperiode hinaus freiwillig nur einzelne zusätzliche Vergleichsinformationen anzugeben, ohne dass sich hieraus eine Verpflichtung zur Angabe eines vollständigen Vergleichsabschlusses ergibt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die bei rückwirkender Änderung von Rechnungslegungsmethoden bzw. rückwirkender Anpassung oder Umgliederung von Abschlussposten verpflichtend anzugebende dritte Bilanz immer zu Beginn der verpflichtend anzugebenden Vergleichsperiode aufzustellen ist. Anhangsangaben zu dieser Bilanz sollen nicht mehr zwingend notwendig sein.

IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung: Die vorgeschlagene Änderung beseitigt einen bestehenden Konflikt zwischen IAS 32 und IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Erfassung der steuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen sowie Transaktionskosten aus der Ausgabe bzw. dem Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten. Es wird klargestellt, dass diese in Übereinstimmung mit IAS 12 zu bilanzieren sind.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung: Die Angabe von Segmentvermögen und Segmentschulden im Zwischenbericht hat nur dann zu erfolgen, wenn die Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist. Durch diese geplante Änderung werden die Angabepflichten des IAS 34 an diejenigen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angepasst.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG neun inländische und sechs (31. Dezember 2011: drei) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar zu 100 % Anteile am Kapital hält. Die Konsolidierungskreisveränderungen betreffen die in 2012 neu gegründete ALNO USA Corporation, New York, USA, sowie die mit Wirkung zum 1. April 2012 erworbenen Gesellschaften Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien und die Built-In Living Ltd., Sevenoaks, Großbritannien.

Weiterhin werden nach IAS 27 i. V. m. SIC 12 unverändert zum Vorjahr zwei Zweckgesellschaften vollkonsolidiert, bei denen die ALNO AG die wirtschaftliche Beherrschung der Gesellschaften ausübt. Die ALNO AG hält an beiden Gesellschaften 100 % der Anteile am Kapital, besitzt jedoch keine gesellschaftsvertraglichen Stimmrechte.

Die ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE (ALNO Middle East), Beteiligungsquote: 50 %, wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende wesentlichen Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2011	Durchschnittskurs 1.1.2012 bis 30.6.2012	Durchschnittskurs 1.1.2011 bis 30.6.2011
	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR
GBP	0,8054	0,8379	0,8983	0,8232	0,8681
CHF	1,2015	1,2169	1,1987	1,2051	1,2704
USD	1,2577	---	---	1,2981	---

3. Unternehmenserwerbe

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 1. April 2012 die Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, sowie deren 100% Tochtergesellschaft Built-In Living Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, zu 100% übernommen. Die Built-In Living Ltd. hat in der Vergangenheit auf Provisionsbasis für die ALNO UK bereits gearbeitet. Sie akquiriert die Kunden für das Projektgeschäft im Südosten Englands einschließlich London. Dabei führt die Gesellschaft sämtliche Arbeiten beginnend beim Design der Küchen bis hin zu deren Installation durch.

Die Ziele des Erwerbs waren, den Marktzutritt anderer Wettbewerber zu verhindern sowie sich Kostenvorteile aus den in der Zukunft eingesparten Vertriebsprovisionen zu verschaffen. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TEUR 4.247. Die Höhe des Kaufpreises ist von der Höhe der Umsatzerlöse in den Jahren 2013 bis 2015 abhängig. Zum derzeitigen Zeitpunkt wird nicht davon ausgegangen, dass es zu einer Änderung des Kaufpreises kom-

men wird. Zum 30. Juni 2012 sind bereits TEUR 2.159 bezahlt. In Höhe des verbleibenden Betrages besteht ein Darlehen gegenüber dem Verkäufer, die Laufzeit des Darlehens beträgt drei Jahre.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	224
Sachanlagen	132
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.201
Sonstige Vermögenswerte	22
Flüssige Mittel	1.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-39
Sonstige Verbindlichkeiten	-159
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-430
<hr/>	
Erworbenes Nettovermögen	2.582
Kaufpreis	4.247
<hr/>	
Goodwill	1.665

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstandene Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO UK zugeordnet, die auch die beiden neu erworbenen Gesellschaften enthält. Der Mehrpreis wurde für das bestehende Knowhow im Bereich Küchen-Design im Projektgeschäft sowie der möglichen Ausweitung dieses Geschäftsmodells auf andere Regionen bezahlt.

Die Built-In Kitchens Ltd hat mit ihrer Tochtergesellschaft seit dem Erwerb einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 805 und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 197 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im ersten Halbjahr 2012 betragen TEUR 1.462 und das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf TEUR 135.

C. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2011, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe H.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe H.6 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe H.10 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

D. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder ausgeglichen werden.

E. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. Angaben zur Anpassung des Vorjahres

Im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht 2011 hat sich bei den Vorjahresangaben eine Änderung ergeben. Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurde zum 30. Juni 2011 nicht vollumfänglich wie zum 31. Dezember 2011 überprüft. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurde festgestellt, dass ein Teil der damals ermittelten Abschreibungen bereits dem ersten Halbjahr 2011 zuzurechnen gewesen wären.

Es ergab sich gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2011 folgender Anpassungsbedarf:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.892	897	7.789
Betriebliches Ergebnis	-15.386	-897	-16.283
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21.883	-897	-22.780
Konzern-Periodenergebnis	-22.003	-897	-22.900
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,95	-0,04	-0,99

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-22.003	-897	22.900
Konzern-Gesamtergebnis	-21.958	-897	-22.855

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-22.003	-897	22.900
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.892	897	7.789

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-22.003	-897	22.900
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Konzern- Eigenkapital“	-22.003	-897	22.900
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-22.003	-897	-22.900
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Konzern- Eigenkapital“	-21.958	-897	-22.855
30. Juni 2011 in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital“	-181.183	-897	-182.080
30. Juni 2011 in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-68.611	-897	-69.508

Segmentberichterstattung

	1. Halbjahr 2011 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2011 in TEUR angepasst
EBT - Segment ALNO	-16.202	-897	-17.099
EBT - Summe	-21.883	-897	-22.780

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz per Juni 2012 liegt mit TEUR 230.866 um TEUR 8.213 oder 3,7 % über dem Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen die Inlandserlöse um 2,8 % und die Auslandserlöse um 5,9 %.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erhöhung um TEUR 2.416 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen für Abfindungen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand ging trotz gestiegener Umsatzerlöse um 0,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Dies war unter anderem auf gesunkene Preise auf der Beschaffungsseite zurückzuführen.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ergibt sich eine Erhöhung des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2012 von 2,6 %. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2012 1.855 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, im ersten Halbjahr des Vorjahres waren es 1.785 Mitarbeiter.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.599 oder 8,0 % gesunken. Der Rückgang resultiert einerseits aus den gesunkenen Vertriebsaufwendungen für Messen und Prospekte, andererseits aus niedrigeren Verwaltungsaufwendungen vor allem im Bereich Beratungsaufwendungen und Leiharbeiter.

6. Restrukturierungsergebnis

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Sonstige betriebliche Erträge	0	-2.025
Personalaufwand	0	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	343	2.526
Summe	343	510

Das Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr 2012 beinhaltet die im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten.

Im Vorjahr beinhaltete das Restrukturierungsergebnis im Wesentlichen Aufwendungen für die Umsetzung der Sanierungsvereinbarung II vom 9. Februar 2011 und die im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten. Dem standen Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf sowie im Rahmen der Restrukturierung des Auslandsgeschäfts gegenüber.

7. Zuschreibungen auf Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurde auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Dabei wurde teilweise unterstellt, dass Gebäude nicht mehr für die Produktion genutzt werden. Aufgrund der geänderten Unternehmensstrategie erfolgte auf Basis eines neuen Immobiliengutachtens eine teilweise Zuschreibung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 1.584. Diese Zuschreibung entfällt vollständig auf das Segment ALNO.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 angepasst
Immaterielle Vermögenswerte	484	468
Sachanlagen	5.778	5.023
Planmäßige Abschreibungen	6.262	5.491
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.762	2.298
Summe	8.024	7.789

Bezüglich der Bewertung des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG (einschließlich der Leasinggesellschaften) wurde wie im Vorjahr aufgrund der weiterhin negativen Ertragsaussichten der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten herangezogen. Hieraus ergab sich im ersten Halbjahr 2012 ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.752 (1. Halbjahr 2011: TEUR 2.298) für Zugänge im aktuellen Geschäftsjahr bei den Sachanlagen. Die verbleibenden TEUR 10 betrafen Sachanlagen einer Auslandsgesellschaft. Die dabei getroffenen Bewertungsannahmen entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 128 verbessert. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich um TEUR 967 und liegen damit 21,2 % über dem Vorjahresniveau. Aufgrund der Sanierungsvereinbarung II verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den Banken zu Beginn des Jahres 2012 um TEUR 25.000, was in der Folge zu einem geringeren Zinsaufwand führt. Dies wurde überkompensiert durch Zinsaufwendungen für das Ende 2011 gewährte Darlehen der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, und der Erhöhung von zinstragenden Verbindlichkeiten eines Lieferanten. Darüber hinaus musste im Rahmen der At-Equity-Bewertung für ALNO Middle East eine Verringerung des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von TEUR 889 (1. Halbjahr 2011: TEUR 1.977) vorgenommen werden (siehe H.3 „At Equity bewertete Anteile“).

10. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Latente Steuern aus temporären Differenzen	289	104
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	20	16
Summe	309	120

H. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2012 ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert der CASAWELL Gruppe in Höhe von TEUR 1.483. Durch den Erwerb der Built-In Ltd., Sevenoaks, UK ergab sich bei der ALNO UK ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.665.

2. Sachanlagen

Trotz der Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 1.584 stieg das Sachanlagevermögen insgesamt nur um TEUR 335, da die Neuinvestitionen durch Abschreibungen überkompensiert wurden.

3. At Equity bewertete Anteile

Unter dieser Position werden weiterhin die Anteile an ALNO Middle East, an der die ALNO AG wie zum 31. Dezember 2011 konstant 50 % hält, mit den fortgeführten Konzernanschaffungskosten ausgewiesen. Der auf die ALNO AG entfallende Verlust des ersten Halbjahres 2012 in Höhe von TEUR 252 reduzierte den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam. Außerdem erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 18, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Aufgrund der Tatsache, dass über die strategische Ausrichtung und die Finanzierung der ALNO Middle East keine Einigung mit dem Mitgesellschafter Al Khayat Investments LLC, Dubai, VAE, besteht, wurde der verbleibende Beteiligungsbuchwert wegen der damit verbundenen unsicheren Ertragsaussichten in Höhe von TEUR 637 vollständig abgeschrieben.

4. Vorräte

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 1.009 bzw. 3,9 % erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf saisonale Einflüsse im Vergleich zum 31. Dezember 2011 zurückzuführen.

5. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 645 gestiegen, was überwiegend auf einen üblichen saisonalen Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2011 zurückzuführen ist.

6. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus höheren Forderungen gegen Mitarbeiter und aus Vorauszahlungen für einen Unternehmenserwerb (siehe M. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

7. Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital hat sich insgesamt um TEUR 15.085 gegenüber dem 31. Dezember 2011 verbessert. Dem negativen erwirtschafteten Konzern-Periodenergebnis in Höhe von TEUR -8.068 stand der Forderungsverzicht eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 25.000 gegenüber. Darüber hinaus traten noch erfolgsneutrale versicherungsmathematische Verluste bei der Bewertung der Pensionsrückstellung zum 30. Juni 2012 in Höhe von TEUR -1.750 sowie erfolgsneutrale Währungsverluste in Höhe von TEUR -97 auf.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 33.923.471,40 durch Ausgabe von bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 17. August 2011.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften („nachgeordnete Konzernunternehmen“) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit bis zu 20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandelrechte auf insgesamt bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 33.923.471,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Bedingungen“) zu gewähren (Bedingtes Kapital 2011).

Erwerb eigener Aktien

Laut Beschlussfassung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

8. Rückstellung für Pensionen

Der Anstieg der Rückstellung für Pensionen resultiert überwiegend aus höheren versicherungsmathematischen Verlusten aufgrund der Reduzierung des Rechnungszinses von 4,8 % zum 31. Dezember 2011 auf 3,8 % zum 30. Juni 2012.

9. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 73.971 (31. Dezember 2011: TEUR 109.564) vermindern sich im Wesentlichen durch die Übernahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 25.000 durch einen Gesellschafter und dessen anschließenden Forderungsverzicht gemäß Sanierungsvereinbarung II sowie durch die teilweise Rückzahlung des Darlehens der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von TEUR 14.598.

Bei einer Tochtergesellschaft wurden für ein Darlehen in Höhe von TEUR 938 zum 30. Juni 2012 Covenants nicht eingehalten, wodurch das Kreditinstitut die Möglichkeit hätte, das Darlehen fällig zu stellen. Aufgrund dessen wurde das Darlehen zum 30. Juni 2012 komplett bei den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Gesellschaft beabsichtigt, zum 31. Dezember 2012 diese Covenants wieder einzuhalten.

10. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 1.848 gegenüber dem 31. Dezember 2011 resultiert im Wesentlichen aus der Rückstellung für Abfindungen.

11. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 21.439 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Überfälligkeitsrahmens durch einen Lieferanten zu begründen, insgesamt stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 28.109. Dem gegenüber besteht bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ein Rückgang, verursacht vor allem durch die saisonbedingt niedrigeren Verbindlichkeiten für Kundenboni.

12. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 6.687, was vor allem saisonbedingt auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft und für sonstige Steuern zurückzuführen ist.

I. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011	31.12.2010
Flüssige Mittel	5.754	2.243	1.943	3.041
Davon nicht frei verfügbar	-1.724	-1.609	-1.591	-2.060
Finanzmittelfonds	4.030	634	352	981

Der Anstieg der flüssigen Mittel ist überwiegend auf die Erhöhung des Überfälligkeitsrahmens durch einen Lieferanten zurückzuführen.

Die Auszahlung für den Erwerb der Built-In Kitchens Ltd., Sevenoaks, Großbritannien, und der Built-In Living Ltd., Sevenoaks, setzt sich zusammen aus dem bis zum 30. Juni 2012 gezahlten Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.159 abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 1.628.

J. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert, während das Segment Wellmann Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die am Standort Enger produziert werden. Das Segment Impuls umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment pino die pino Küchen GmbH in Coswig (Anhalt), beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die Vertriebsgesellschaften im europäischen Ausland zusammengefasst. Unter Sonstige werden zwei Objektgesellschaften sowie eine Zwischenholding ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden die Leasingverhältnisse der Zweckgesellschaften stets als Operate Leasing behandelt. Die Bilanzierung der At-Equity Beteiligung erfolgt at cost. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Auswirkung der Anpassung des Vorjahres wird unter Punkt F. dargestellt.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

1. Halbjahr 2012 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsolidierung	Summe
---	------	----------	--------	------	-----	----------	----------------	-------

Umsatzerlöse

Außenumsätze	48.102	64.771	57.217	45.547	15.229	0	0	230.866
Innenumsätze	6.703	2.366	1.235	31	0	856	-11.191	0
Umsätze Gesamt	54.805	67.137	58.452	45.578	15.229	856	-11.191	230.866

Ergebnis

Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-21.282	-6.793	3.724	1.624	-38	380	14.626	-7.759
---	---------	--------	-------	-------	-----	-----	--------	--------

1. Halbjahr 2011 nach Konzernbereichen in TEUR angepasst	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsolidierung	Summe
---	------	----------	--------	------	-----	----------	----------------	-------

Umsatzerlöse

Außenumsätze	44.459	64.704	55.310	47.139	11.041	0	0	222.653
Innenumsätze	2.177	2.706	2.153	25	0	846	-7.907	0
Umsätze Gesamt	46.636	67.410	57.463	47.164	11.041	846	-7.907	222.653

Ergebnis

Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)*	-17.099	-10.082	3.480	988	688	397	-1.152	-22.780
--	---------	---------	-------	-----	-----	-----	--------	---------

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ in Höhe von TEUR 14.626 betreffen Erträge aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 9.000, aus der Bewertung der Anteile an ALNO Middle East in Höhe von TEUR 5.618 sowie aus sonstigen Konsolidierungsbuchungen über TEUR 8. Die Anteile an ALNO Middle East wurden im Segment ALNO abgewertet. Diese Abwertung wurde im Konzernabschluss bereits in Vorjahren durch die At-Equity-Bewertung vorweggenommen.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ des Vorjahres in Höhe von TEUR -1.152 betreffen den Aufwand aus der At-Equity-Bewertung in Höhe von TEUR 977, Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 460 sowie Erträge aus sonstigen Konsolidierungsbuchungen über TEUR 285.

K. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in unveränderter Form.

L. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nachfolgend sind die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen im ersten Halbjahr 2012 ausgewiesen:

Zwischen der ALNO AG und der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, besteht ein Liefervertrag. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Elektrogeräten und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Der Liefervertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2015 und beinhaltet einen verzinslichen Überfälligkeitsrahmen, der zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst wird. Zum 30. Juni 2012 betragen die Verbindlichkeiten TEUR 65.531.

Für die zum Jahresende 2011 gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 28.898 hat die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, im ersten Halbjahr 2012 TEUR 934 an Zinsen und Risikoprämien erhalten. Der Zinssatz beträgt 6,5%, die einmalige Risikoprämie 3,5%. Von dieser Darlehensverbindlichkeit hat die ALNO AG bereits TEUR 14.598 getilgt.

Darüber hinaus erhielten nahe stehende Unternehmen des Max Müller für erbrachte Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung TEUR 112, für die Gestellung von Personal TEUR 73, für die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Embrach, Schweiz, im Wege der Organleihe TEUR 82 sowie für die Erstattung von Spesen TEUR 47. Die Abrechnung der Beratungs- und Dienstleistungen erfolgte zu marktüblichen Konditionen.

M. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Finanzierungs- und Kapitalkonzept

Am 11. Juli 2012 wurde mit den Hauptaktionären und Konsortialbanken eine Rahmenvereinbarung zur Umsetzung eines langfristigen Finanzierungs- und Kapitalkonzepts vereinbart. Dazu gehören eine Kapitalherabsetzung mit anschließender, durch einen Altaktionär garantierter Barkapitalerhöhung sowie wesentliche Sanierungsbeiträge der Konsortialbanken und der Altaktionäre. Die Kapitalherabsetzung und anschließende Barkapitalerhöhung werden den Aktionären auf der Hauptversammlung am 21. August 2012 zur Abstimmung gestellt.

Mit dieser Rahmenvereinbarung haben sich die einzelnen Stakeholder auf die folgenden finanziellen Beiträge für die ALNO AG verständigt:

Die IRE Beteiligungs GmbH hat sich unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, im Rahmen der für Herbst 2012 geplanten Bezugsrechtskapitalerhöhung Aktien in Höhe von „von bis zu“ („back stop“) EUR 46,2 Mio. zu zeichnen. Insgesamt werden bei dieser Barkapitalerhöhung 44 Mio. Stück neue Aktien zu einem Emissionspreis von EUR 1,05 ausgegeben. Das Bezugsrechtsverhältnis entspricht 2:1 (zwei neue für eine alte Aktie).

Die Küchen Holding GmbH hat sich mit Ausnahme von 500.000 Bezugsrechten verpflichtet, auf die Ausübung ihrer Bezugsrechte zu verzichten. Darüber hinaus hat sich die Küchen Holding GmbH verpflichtet, vier Millionen Aktien ihres Altbestandes an die IRE Beteiligungs GmbH und eine Million Aktien ihres Altbestandes an die Konsortialbanken zu übertragen. Sollte der sogenannte „back stop“ voll zum Tragen kommen, würde die IRE Beteiligungs GmbH zum Mehrheitsgesellschafter der ALNO AG werden. Der Vorstand beabsichtigt jedoch einen möglichst hohen Anteil der Kapitalerhöhung bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland zu platzieren.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH hat sich durch die Stundung von Lieferantenforderungen verpflichtet, die kurzfristige Liquidität des ALNO Konzerns bis zur Umsetzung der Kapitalerhöhung sicher zu stellen. Dieser Überziehungsrahmen wird im zweiten Halbjahr 2012 sukzessive gekürzt und entfällt am 31. Dezember 2012 vollständig. Darüber hinaus hat sich die Bauknecht Hausgeräte GmbH verpflichtet, die Zahlungsziele bis Ende 2014 zu verlängern, was mit einem entsprechenden Liquiditäts- und Finanzierungseffekt von bis zu EUR 20 Mio. verbunden ist. Schließlich hat sich die Bauknecht Haushaltsgeräte GmbH verpflichtet, den Gesellschaften des ALNO Konzerns einen einmaligen Preisnachlass für die Lieferung von Elektrogeräten in Höhe von insgesamt EUR 7 Mio. zu gewähren (EUR 4 Mio. in 2012, weitere EUR 3 Mio. in 2013).

Die Comco Holding AG hat sich verpflichtet, ihr im Dezember 2011 gewährtes Darlehen bis Ende März 2013 zu prolongieren (Valuta per 30. Juni 2012: EUR 14,3 Mio.).

Die vier Konsortialbanken haben sich mit der Rahmenvereinbarung verpflichtet, auf 20% ihrer Kreditforderungen zu verzichten.

Der Erlös aus der Barkapitalerhöhung in Höhe von insgesamt EUR 46,2 Mio. wird verwendet, um die Bankverbindlichkeiten gegenüber den vier Konsortialbanken in

Höhe von rund EUR 54 Mio. vollständig zurückzuführen, wobei die Konsortialbanken auf die Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 20 % verzichten. Die Gesellschaft hat sich zu einer zusätzlichen Zahlung an die Konsortialbanken in Höhe von bis zu insgesamt EUR 2 Mio. verpflichtet, wenn das konsolidierte EBITDA und/oder die konsolidierte Eigenkapitalquote der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2013 oder 2014 (bzw., im Fall der konsolidierten Eigenkapitalquote, zum Bilanzstichtag dieser Geschäftsjahre) bestimmte Mindestwerte erreicht (Besserungsschein). Damit werden die verbleibenden Bankverbindlichkeiten der ALNO Gruppe auf ein tragbares Maß in Höhe von ca. EUR 3 Mio. reduziert. Mit vollständiger Rückführung fallen Sicherheiten in einem dreistelligen Millionenbetrag an die ALNO AG zurück. Der Vorstand beabsichtigt, einen Teil dieser Sicherheiten bei der Neuaufnahme von Bankverbindlichkeiten einzusetzen. Derzeit ist eine Neuaufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von bis zu EUR 45 Mio. geplant. Darüber hinaus wird die Freisetzung der Sicherheiten dazu führen, dass das Factoring-Volumen des ALNO Konzerns signifikant erhöht werden kann. Dies wird zu einem zusätzlichen Liquiditätseffekt von ca. EUR 10 Mio. führen.

Fortschreibung des ursprünglichen Sanierungsgutachtens vom 24. Juni 2010 durch PricewaterhouseCoopers

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurde Anfang 2010 beauftragt, für die ALNO Gruppe ein Sanierungsgutachten gem. der Stellungnahme IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu erstellen. In ihrem Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 bescheinigte PwC dem ALNO Konzern eine positive Fortführungsprognose, solange die Finanzierung entsprechend der Sanierungsvereinbarung I vom 23. April 2010 sichergestellt ist, und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen innerhalb der Unternehmensplanung erfolgt.

Im Frühjahr 2011 wurde PwC beauftragt, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. In ihrem aktualisierten Sanierungsgutachten vom 13. Mai 2011 kam PwC zu dem Ergebnis, dass der ALNO Konzern aus damaliger Sicht unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin durchfinanziert ist und sich keine Veränderung in Bezug auf die Sanierungsaussage, wie im Sanierungsgutachten vom 24. Juni 2010 dargelegt, ergibt. Allerdings wies PwC darauf hin, dass sich die Sanierung der ALNO Gruppe länger als im letzten Jahr geplant hinziehen wird.

Im November 2011 erhielt PwC den Auftrag, eine Fortschreibung der Sanierungsaussage für die ALNO Gruppe vorzunehmen. Aufgrund des sich noch in Konzeptionierung befindenden operativen und finanziellen Restrukturierungskonzepts konnte PwC mit Entwurf vom 9. März 2012 noch keine Aussage zur Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit der ALNO Gruppe machen. Aufgrund dessen wurde PwC Anfang Juni 2012 beauftragt, auf Grundlage des oben genannten Auftrags, im Anschluss an eine bereits durchgeführte Analyse der kurzfristigen Liquiditätsplanung bis Mitte Juli 2012 sowie an einen Bericht zur Plausibilisierung der Liquiditätsplanung bis Mitte 2013 einen Kurzbericht zur Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit der ALNO Gruppe vorzunehmen. PwC berücksichtigt in ihrem „Kurzbericht zur Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit der ALNO Gruppe“ vom 10. Juli 2012 identifizierte Risiken aus der Plausibilisierung der Unternehmensplanung in ihrem konservativeren sogenannten „Adjustment Case“ (aufgrund identifizierter Risiken angepasste Unternehmensplanung der ALNO AG), der auch die Maßnahmen aus der am 11. Juli 2012 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung

zung zur Umsetzung eines langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzeptes (siehe Absatz zum langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzept) beinhaltet.

PwC weist in ihrem Kurzbericht zur Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe auf folgende Punkte hin:

- Die kurzfristige Liquiditätsplanung des Managements zeigt, dass die Zahlungsfähigkeit der ALNO Gruppe unter der Voraussetzung der Umsetzung der in der Planung abgebildeten kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen (vorliegenden Stundungsvereinbarungen mit Lieferanten, der Stand-Still Vereinbarung mit den Banken und einem weiteren Finanzierungspartner) zunächst bis Ende September 2012 gesichert ist.
- Die einzelnen Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzeptes (geplante Umsetzung ab Oktober 2012) zeigen Unterschiede im Umsetzungs- und Verhandlungsstand auf. Vor diesem Hintergrund ist eine Einschätzung zur Umsetzbarkeit aller Maßnahmen des Konzeptes nicht möglich. Allerdings erscheinen PwC die Maßnahmen als nicht offensichtlich undurchführbar.
- Basierend auf dem sogenannten „Adjustment Case“ zeigt sich für die mittel- und langfristige Liquidität, unter den in der Business Planung getroffenen Annahmen bzgl. des Finanzierungskonzeptes keine Liquiditätsunterdeckungen. Der minimale ständige Liquiditätspuffer von EUR 5,0 Mio. wird nach September 2012 bis Ende 2015 nicht mehr unterschritten.
- Insofern erscheint PwC die Fortführungsfähigkeit der ALNO Gruppe bei Umsetzung des Finanzierungskonzeptes und der weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen sowie bei Umsetzung der operativen Verbesserungsmaßnahmen und einem weiterhin stringenten Liquiditätsmanagement als gesichert.

Weiter weist PwC auf folgende wesentliche Annahmen und Risiken der Liquiditätsplanung hin:

- Das Finanzierungskonzept muss unbedingt umgesetzt werden, wobei Risiken in der Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen bestehen, da sich noch einige Maßnahmen im Verhandlungsstadium befinden. Zum anderen besteht ein Risiko in der zeitlichen Umsetzbarkeit der Maßnahmen, z.B. durch Anfechtungsklagen gegen die geplanten Kapitalmaßnahmen. Die Umsetzung muss so erfolgen, dass die Liquidität der ALNO Gruppe gesichert bleibt.
- Geplante, aber bisher verschobene Investitionsausgaben müssen im zweiten Halbjahr 2012 teilweise nachgeholt werden.
- Die Situation hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (insbesondere Lieferanten) ist angespannt. Die Liquiditätsplanung unterstellt, dass sich hieraus keine weiteren negativen Auswirkungen auf die Zahlungsbedingungen von Lieferanten für den Planungszeitraum ergeben.
- Die Sicherung der Liquidität hängt maßgeblich von der konzeptmäßigen Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen ab.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzeptes sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und die Bedingungen

und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden. Der Vorstand der ALNO AG geht davon aus, dass die Maßnahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts sowie die weiteren kurzfristigen Finanzierungsmaßnahmen und operativen Verbesserungsmaßnahmen wie geplant rechtzeitig umgesetzt werden, ein weiterhin stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird und dass die Bedingungen und Annahmen der Unternehmensplanung im sogenannten „Adjustment Case“ wie geplant eintreten bzw. zutreffen werden.

Erwerb von Logismo

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 1. Juli 2012 die Geschäftsanteile der drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH internationale Spedition, Pfullendorf, zu 100% übernommen. Künftig steuert die ALNO AG den gesamten Logistikbereich der vier Produktionsstandorte Pfullendorf, Enger, Brilon und Coswig (Anhalt) selbst. Mit dieser organisatorischen Neuaufstellung soll die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt werden. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 420. Eine Aussage zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie einem sich ergebenden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiven Unterschiedsbetrag ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der noch nicht vorgenommenen Kaufpreisallokation noch nicht möglich.

N. Ergebnis je Aktie

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-8.068	-22.900
Anteile Fremder	0	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	26.095	23.116
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,31	-0,99

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzern-Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Im ersten Halbjahr 2011 ergab sich aus der damaligen Kapitalerhöhung eine Erhöhung der Anzahl an ausgegebenen Aktien auf zum Stichtag 26.094.979 Stück. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keinen Verwässerungseffekt, der sich aus potenziellen Aktien ergeben könnte.

Pfullendorf, den 20. August 2012

ALNO AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 20. August 2012

ALNO AG

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

(Angabe nach §37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Finanzkalender 2012

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

21. August 2012

Ordentliche Hauptversammlung

16. November 2012

Zwischenmitteilung zum 30. September 2012

Rechtlicher Hinweis

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Impressum

Herausgeber

ALNO Aktiengesellschaft

88630 Pfullendorf

Telefon +49 / 7552 21-0

E-Mail mail@alno.de

www.alno.de

Konzept und Redaktion

Unternehmenskommunikation und

Investor Relations ALNO AG

Telefon +49 / 7552 21-3316

E-Mail thomas.oberle@alno.de